

MITTELSCHULE LANGENZENN-VEITTSBRONN



Bericht des

Schuljahres 2021/22

„Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel“ Charles Darwin

Auch dieses Schuljahr stand im Zeichen des Wandels. Wandel im Kleinen: Ich durfte die Schulleitung der Mittelschule Langenzenn-Veitsbronn übernehmen. Aber auch Wandel in der Welt: ein schrecklicher Krieg entfaltet sich in Europa und Corona hat den Alltag bis in den Frühsommer geprägt. Doch gerade in unsicheren Zeiten kann Rückschau und Dankbarkeit Zuversicht wecken. Denn trotz aller Widrigkeiten haben wir Grund zur Dankbarkeit für das vergangene Schuljahr.

Gleich zu Beginn des Jahres durften wir von der Firma Infoteam Software AG einige Laptops als Spende entgegennehmen und damit den Pool an Leihgeräten aufstocken.

Kurz vor Beginn der Herbstferien folgte dann das erste Highlight des Schullebens in Form einer Halloweenparty für die 5. und 6. Jahrgangsstufe. Seit langer Zeit konnten die Kinder wieder toben, tanzen, feiern und sich völlig frei fühlen. Für uns alle war dieses Fest ein schönes Erlebnis und bleibt unvergesslich nach der langen Phase ohne solche Veranstaltungen.



Unmittelbar nach den Herbstferien verschärfte sich die Corona-Lage und wir mussten wieder im Klassenverband arbeiten, das Schulleben lag gezwungenermaßen brach. Immerhin konnten die Schülersprecher Giu und Carmen den Volkstrauertag in Veitsbronn mitgestalten und mit Textbeiträgen eindringlich vor Krieg warnen. Zu dieser Zeit konnte noch niemand ahnen, wie aktuell ihre Worte nur wenige Monate später werden sollten.

Eine klassische Weihnachtsfeier konnte leider aufgrund der Vorgaben nicht stattfinden und der „Winterball“ für die großen Schüler musste verschoben werden.

Dennoch hat die SMV auch in diesem Jahr den „Stern der Freude“ organisiert und in der Schule Lebensmittelpenden für die Tafel Langenzenn gesammelt. Ein großer Dank daher an unsere Schülersprecher **Rebecca und Giu**, die sich sehr bemüht haben und an **Frau Gieseler** von der Tafel Langenzenn, der die Spenden aus den Klassen übergeben werden konnten.



Für die Eltern der höheren Jahrgangsstufen konnten wir im Februar einen online Berufsorientierungs-Elternabend organisieren. **Frau Plevka** hat diesen maßgeblich geplant und Eltern konnten sich – auch durch unsere Berufsberaterin **Frau Beskardesler** – fundiert über Möglichkeiten der Ausbildung informieren. Vielen Dank!



Ebenfalls im Februar musste die geplante Faschingsfeier bedauerlicherweise abgesagt werden.

In den Wintermonaten ist auch einiges im Bereich der Digitalisierung geschehen. Immer wieder fiel das Internet für kurze Zeit aus, ständig gab es Störungen. Durch den Einsatz der Stadt und unserer Systembetreuerin **Frau Schubert** konnte dieses Problem aber behoben werden, das Internet funktioniert nun wieder zuverlässig. Auch konnten im vergangenen Schuljahr in allen Klassenzimmern und den meisten Fachräumen die digitalen Tafeln durch neue Boards ersetzt werden. Im Bereich der Software mussten wir von ESIS auf Edoop umstellen. An dieser Stelle möchte ich **Frau Schubert** ausdrücklich für ihren großen Einsatz auf diesem Gebiet danken. Ihr ist die Ausstattung mit Hardware zuzuordnen. Für die Software zeichnet auch **Frau Hafner** verantwortlich, der ich ebenfalls sehr danke.

Zusammen mit dem Quartiersmanagement in Person von **Frau Bienk** konnte unsere Jugendsozialarbeiterin **Frau Mirowsky** im Rahmen einer AG ein HandyCafé im Haus installieren. Seniorinnen und Senioren konnten mit ihren Fragen zu Handy, Mail, WhatsApp und Co. Rat und Hilfe bei unseren Schülerinnen und Schülern finden. Regelmäßig wurde das Café veranstaltet und wurde zu einem beliebten Treffpunkt.

Im Frühjahr dieses Schuljahres überschlugen sich die Ereignisse in der Ukraine und immer mehr Kinder und Jugendliche meldeten sich aus Gastfamilien bei uns an der Schule. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Schulamt und durch die engagierte Arbeit von **Frau Reinhold** konnten wir eine der ersten Willkommensgruppen im Landkreis Fürth anbieten. Bis zu 28 Schülerinnen und Schüler wurden aufgenommen und hauptsächlich im Fach Deutsch unterrichtet. Von Seiten der Eltern- und Schülerschaft sowie aus dem Kollegium kam eine Welle der Hilfsbereitschaft und Unterstützung, die die jungen Menschen dringend benötigen. Diese Zeit hat deutlich gezeigt, dass wir zu Recht „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ sind.



Auch der Todestag meines geschätzten Vorgängers **Udo Sponsel** jährte sich zu dieser Zeit. Zu seiner Erinnerung wurde im Pausenhof eine Linde gepflanzt, die bei einer stimmungsvollen Gedenkfeier an die Schulfamilie übergeben wurde.

Nach den Osterferien starteten die Abschlussprüfungen für den Mittleren Schulabschluss sowie für den Quali. Insgesamt durchliefen knapp 70 Schülerinnen und Schüler die Prüfungen in den



folgenden Wochen. Dank des Engagements der Lehrkräfte, der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern waren die Ergebnisse sehr gut: Alle Teilnehmer haben den Mittleren Schulabschluss erworben und 82% der Quali-Teilnehmer haben diesen geschafft. Eine großartige Leistung!

An den Nachmittagen fanden in diesem Schuljahr zahlreiche Fortbildungen für das Kollegium am Schulhaus statt. Der Schwerpunkt lag auf der Digitalisierung. Neben externen Dozenten stellten auch Kolleginnen und Kollegen aus unseren Reihen ihre Expertise immer wieder zur Verfügung und hielten Fortbildungen ab. Besonders **Frau Sieghörtner, Frau Schubert und Frau Hafner** konnten hier wertvolle Unterstützung bieten.



In einem gemeinsamen Projekt des Seniorenrates Langenzenn und der Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse fand im Juni ein Kochkurs für Herren statt. Die Schülerinnen und Schüler konnten nach einem Jahr im Fach „Ernährung und Soziales“ zeigen, was sie gelernt haben und kochten mit den Männern im Rahmen eines Projektes leckere, machbare und klassische Gerichte. Die Zusammenarbeit von „alt“ und „jung“ funktionierte prima und neue Kooperationen stehen bereits im Raum. **Frau Schubert** und **Herr Klinner** vom Seniorenrat organisierten die zwei Tage. Vielen Dank!

Kurz vor den Pfingstferien war es dann endlich so weit, auch die Jahrgangsstufen 7 – 10 konnten eine Feier veranstalten. Aus einem Winterball wurde kurzerhand ein Sommerball, auf dem alle ausgelassen tanzten und die Freiheit feierten. Allen Beteiligten war anzusehen, wie sehr sie sich darauf gefreut haben und es wurde deutlich, wie wertvoll eine solche Veranstaltung für das Miteinander ist.

Rund die Hälfte unserer Schülerinnen und Schüler wird im gebundenen Ganzttag betreut. Zahlreiche AG-Leitungen und studentische Hilfskräfte unterstützen die Arbeit der Klassenleitungen zum Wohle der Kinder. Das abwechslungsreiche und attraktive AG-Angebot wird von **Frau Otten** geplant und koordiniert. Um unseren Dank und die Wertschätzung für die hervorragende Arbeit zum Ausdruck zu bringen, durften wir die Mitarbeiter des Ganztages zu einem Grillfest einladen und konnten ein kleines Geschenk überreichen.

Seit diesem Jahr sind wir „gute, gesunde Schule Bayern“. Die Auszeichnung konnten wir entgegennehmen, da wir die



Gesundheit der Schülerinnen und Schüler in den Fokus gerückt haben.

Gesundheitliche Themen, wie beispielsweise psychische Erkrankungen wurden in Workshops wie „Verrückt, na und?!“ aufgearbeitet. Um Bewegung in den Alltag zu integrieren konnten wir „Sport nach 1“ anbieten und durch ein Graffiti-Projekt der Jahrgangsstufen 5 und 6 schmückten nun zahlreiche Hüpf- und Bewegungsspiele den Pausenhof und animieren zu Bewegung und zum Toben. Auch hier ein besonderer Dank an **Frau Mirowsky**, die diese Projekte gesucht, gefunden und betreut hat.

Auch sind wir weiterhin Umweltschule in Bayern. Für das kommende Jahr streben wir die Auszeichnung erneut an und haben zahlreiche Projekte eingereicht. Beispielsweise hat die Biotop-AG auf dem Schulgelände Insektenhotels aufgestellt. Die 6. Klasse hat die Balkone der Schule mit Pflanzkästen bestückt und Schmetterlinge gezüchtet. Beim Theater-Projekt „abschalten“ ging es um das aktuelle Thema des Energiebedarfes und der





Einsparmöglichkeiten. **Frau Lindner und Frau Sieghörtner**, die hier viele kreative Ideen umgesetzt haben, und wir alle hoffen, dass wir auch im kommenden Jahr diese Auszeichnung erhalten werden.

Kurz vor Ende des Schuljahres gab es noch ein Highlight: Zusammen mit den Graffiti-Künstlern **Bülent Qygün und Michael Körmer** wurden zwei Projekte umgesetzt: Einerseits die bereits erwähnten Bewegungsspiele im Pausenhof. Andererseits machten sich die Jahrgangsstufen 7 bis 10 Gedanken um die Themen Rassismus, Klassismus, Diskriminierung, Ausgrenzung und Frieden. In Workshops wurden die Themen künstlerisch aufbereitet und schließlich zu einem ca. 60m² großen, sehr beeindruckenden Graffiti-Gesamtkunstwerk zusammengeführt. An dieser Stelle ein besonderer Dank an **Frau Mirowsky** für die Organisation und Begleitung des Projektes sowie an die **Zenngrund-Allianz** und die **Firma Rottler und Rüdiger und Partner GmbH** für die finanzielle und personelle Unterstützung.

Der Sommer des Schuljahres war geprägt von zahlreichen Ausflügen und Aktionen in den einzelnen Klassen. Das Schulleben blühte beim Sporttag, bei Ausflügen, beim gemeinsamen Aufräumen, den Abschlussfeiern, den Abschlussandachten und im Theater auf.



Als letzte offizielle Handlung durfte ich den Kolleginnen und Kollegen auf der Abschlusskonferenz unser neues Logo präsentieren. Sämtliche Vorschläge und Ideen der letzten Jahre wurden gesammelt und durch eine Kommunikationsdesignerin in einem stimmigen Gesamtkonzept verschmolzen. Wir freuen uns über unser neues Gesicht und werden dieses zu Beginn des neuen Schuljahres auch den Schülerinnen und Schülern präsentieren.

Seit diesem Jahr veröffentlichen wir Einblicke in unseren Schulalltag und Projekte auf unserer neuen Instagram-Seite ([mittelschule.langenzenn](https://www.instagram.com/mittelschule.langenzenn)). **Frau Otten** hat mit viel Aufwand und Kreativität eine Plattform geschaffen, auf der wir zeigen können, was unsere Schülerinnen und Schüler leisten und welche Themen uns als Mittelschule beschäftigen. Selbstverständlich werden nur Aufnahmen veröffentlicht, bei denen uns Einwilligungen zur Veröffentlichung vorliegen. Machen Sie sich ein Bild von unserem Auftritt und folgen Sie uns gerne.

Ein Ausblick auf das nächste Schuljahr:

Wir hoffen, dass das Schulleben im kommenden Schuljahr wieder vollumfänglich belebt werden kann. So planen wir beispielsweise bereits eine Faschingsfeier mit der Verbundschule in Cadolzburg und einen Benefizlauf mit der benachbarten Realschule. Auch Klassen- und Abschlussfahrten für das nächste Schuljahr befinden sich in Planung.

Die Auszeichnungen „Gute, gesunde Schule“, „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ sowie „Umweltschule in Europa“ streben wir auch im kommenden Jahr an. Einige Projekte in den einzelnen Handlungsfeldern sind schon in Planung, beispielsweise ein Theaterprojekt zum Thema Ernährung: „Fast Food“. Diese Projekte bereichern den schulischen Alltag, schaffen ein Bewusstsein bei uns allen für wichtige Themen und trainieren nebenbei Alltagskompetenzen ein.

Wir arbeiten als Schule sehr gerne und breitgefächert digital. Wir kennen also die Vorteile der digitalen Welt sehr genau. Dennoch sind uns auch die Schattenseiten (Cybermobbing, nicht jugendfreie Filme und Bilder oder Cyberkriminalität) sehr bewusst. Im kommenden Schuljahr wollen wir durch Elternabende, Projekte und Veranstaltungen für diese Themen sensibilisieren und unsere Schüler mit Rüstzeug ausstatten, um mit diesen Problemen umzugehen.



Unsere Homepage ist ein wenig in die Jahre gekommen. Daher wird diese im kommenden Schuljahr komplett überarbeitet und im Stil des Logos neugestaltet.

Wir freuen uns auf das neue Schuljahr und alles Schöne und Herausfordernde was auf uns wartet.

Abschließend möchte ich mich im Namen der gesamten Schulfamilie noch Bedanken.

Die Stadt Langenzenn und ihr erster Bürgermeister **Herr Habel** sowie **sämtliche Mitarbeiter der Stadt** unterstützen uns nach Kräften. Es ist eine sehr offene, freundliche, kompetente und gute Zusammenarbeit. Dafür danken wir!

Auch für die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem engagierten Elternbeirat und dessen Vorsitzenden **Herr Winkler** und **Herr Lasser** möchte ich mich herzlich bedanken und freue mich auf das nächste Schuljahr mit Ihnen.

Frau Plevka und dem Förderverein der Real- und Mittelschule Langenzenn möchte ich auch einen großen Dank für die Unterstützung und das gute Miteinander im vergangenen Jahr aussprechen.

Bedanken möchte ich mich auch bei den **Nachbarschulen** für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und das schöne Miteinander.

Eine Schule kann man nicht allein organisieren. Zum Glück habe ich im vergangenen Jahr großartige Menschen kennengelernt, die sehr professionell und engagiert arbeiten. Vielen Dank an die Konrektorin **Frau Dattner** und die Verwaltungsangestellte **Frau Otto** für die tolle Arbeit und das schöne Miteinander. Ebenso an die Systemadministratorin **Frau Schubert**, die Jugendsozialarbeiterin **Frau Mirowsky** und die Ganztageskoordinatorin **Frau Otten** für die hervorragende Arbeit.

Das Haus ist perfekt gepflegt und sauber. Dafür ein besonders herzlicher Dank an unsere Hausmeister **Herr Landauer** und **Herr Igl** sowie an unsere Reinigungskräfte und das Mensa-Team.

Bedanken möchte ich mich bei der Schülerschaft und deren Vertretern **Giuseppe** und **Rebecca**. Wir sind eine lebendige Schule, weil ihr euch für eure Klassen, eure Schule und andere Menschen einsetzt. In Klassenräten und Klassensprecherversammlungen mit unserer Vertrauenslehrerin **Frau Ebner** habt ihr euch in diesem Schuljahr mit tollen Ideen und Vorschlägen eingebracht. Vielen Dank!



Zum Abschluss bedanke ich mich bei den wichtigsten Akteuren in der Schule: **meinen Kolleginnen und Kollegen**. Durch das große Engagement, das tolle Miteinander, die positive und offene Stimmung und die hervorragende Arbeit macht ihr diese Schule zu einem besonderen Ort, an dem sich alle wohlfühlen können und sehr gut auf das Leben vorbereitet werden. Vielen Dank!

Nun bleibt nur noch, Ihnen einen erholsamen Sommer zu wünschen. Ich freue mich auf ein Wiedersehen im kommenden Schuljahr und sende Ihnen

freundliche Grüße aus der Mittelschule

Jürgen Schlotter, Rektor



Personal an unserer Schule

Schulleitung:.....Jürgen Schlotter, R
Konrektorin:.....Kerstin Dattner, KRin

Klassenlehrer:

- 5g Monika Klippel und Benjamin Kreß
- 6a Claudia Förster und Martina Sieghörner
- 6g Bianca Otten und Anette Goppert
- 7a Manfred Moldan und Bianca Otto
- 7g Sonja Jüntsche-Schlee und
Christoph Schoenauer
- 8a Sabine Lindner
- 8g Markus Lutter und Dagmar Jooß-Tischler
- 9a Irina Sauer
- 9g Kerstin Dattner und Elke Hafner
- 10V Heike Ebner

Lehrer ohne Klassenführung, Mobile Reserve bzw. Fachlehrer:

- Burger Irmgard.....Technik, Sport
- Dorn Angela.....Soziales, WG
- Kreß Benjamin.....LAA
- Mücke Bianca.....FL LAAin
- Pecher Ingo.....Förderlehrer
- Schramm Annette.....Evang. Religion
- Schreiner Thomas.....Technik
- Schubert Brigitte.....Soziales, Wirtschaft, WG
- Stadlinger Melanie.....Evang. Religion
- Strauch-Zschörnig S.....Kath. Religion
- Haffner Clemens.....Kath. Religion
- Scheuerlein Fabian.....Musik

Schulsozialarbeiterin:.....Carmen Mirowsky

**Verwaltung und
Fels in der Brandung:**.....Marion Otto

Die guten Geister:Bernd Landauer
.....Jürgen Igl

Die Sauber-Feen:.....Frau Eckert
.....Frau Hanshmann
.....Frau Kohlenberger
.....Frau Vogel

Die Mensa-Damen

AGs am Montag Klassenstufen 8-9

Italienisch	Frau Barlet
Rund ums Holz	Herr Klingelmann
Sport	Herr Zahl
Schulradio	Herr Pecher
Fairtrade	Frau Mirowsky

AGs am Mittwoch Klassenstufen 5-7

Talking Englisch	Frau Renck
Gitarre	Herr Pecher
Sport	Frau Ebner
Töpfern	Frau Lehnberger
Schwimmen	Frau Pol
	Frau Burger
	Frau Frey

**Auch allen anderen externen Kräften
ein herzliches Dankeschön!**





Lehrer

Das Lehrerkollegium im Schuljahr 2021/22





Artnight oder „Lehrer werden Künstler“

Am 25. Mai, dem Tag vor Christi Himmelfahrt, fand im Werkraum eine Kunst-Fortbildung der etwas anderen Art statt. Anstelle langweiliger Vorträge griffen die Lehrer selbst zu (Acryl-) Farbe und Pinsel und zauberten wahre Kunstwerke auf die bereitgestellten Leinwände. Hättest Du auch Lust einmal wie ein „echter“ Künstler auf einer Staffelei und Rahmen zu malen?





Ratet doch, welcher Lehrer welches Kunstwerk geschaffen hat...



(Tipp: Teilnehmer waren Herr Schlotter, Frau Dattner, Frau Förster, Frau Jüntschke-Schlee, Frau Klippel, Frau Lindner, Frau Mirowsky, Frau Otten, Frau Sauer und Frau Sieghörtner)



Aus den Klassen

Willkommensklasse

Raus aus der Heimat – und was nun?

Die Mittelschule Langenzenn-Veitsbronn leistet einen wichtigen Beitrag und eröffnet im März eine Willkommensgruppe für ukrainische Jugendliche.

Nachdem bereits im Februar viele ukrainische Familien aufgrund des Krieges in ihrem Land flüchten müssen und schließlich in Langenzenn landen, kommt es von Seiten der Stadt Langenzenn zu einer überwältigenden Hilfsbereitschaft. Noch Wochen später werden weiterhin Wohnungen gesucht, renoviert, ausgestattet und bei allen Formularen und Behördengängen geholfen. Auch unserer Schulfamilie war schnell klar, dass wir helfen wollen. Nach einigen sehr gelungenen Spendenaktionen, die von unseren Schülern und ihren Lehrern organisiert worden waren, stand Mitte März fest, dass wir einen Willkommensgruppe eröffnen können, um den Jugendlichen eine Möglichkeit zu geben, wieder einen geregelten Tagesablauf zu bekommen und mit Gleichaltrigen zusammenzukommen. Mal ein bisschen raus aus ihren Unterkünften, mal wieder kurz lachen und anfangen Deutsch zu lernen, das waren unsere ersten Ziele für die ukrainischen Kinder und Jugendliche. Seit dem 30. März kommen nun täglich zwischen 22 und 28 Jugendliche im Alter von 10 – 16 Jahren in unserem Klassenzimmer zusammen, um Deutsch zu lernen und die Stimmung ist trotz der Umstände fröhlich und freundlich. Mit Unterstützung unserer Schulsozialarbeiterin Carmen Mirowsky starteten wir schon ein Kunstprojekt mit Naturmaterialien und gehen freitags zum Kochen und anschließend Essen in die Schulküche. Schon nach wenigen Tagen war die Klasse zu einer guten Gemeinschaft zusammengewachsen, die gleiche Sprache und das gemeinsame Schicksal war sicherlich eine gute Voraussetzung dafür. Die Schüler*innen unterstützen sich gegenseitig und es findet sich immer mal wieder jemand, der etwas übersetzt. Vieles wird auch noch mit Händen und Füßen erklärt und wenn alle Stricke reißen und auch der Google Übersetzer versagt, dann gibt es immer noch Frau Sauer.





Diese besondere Situation als Klassenlehrerin zu stemmen, ist eine Herausforderung, aber mit Begegnungen, die das Herz berühren und uns allen lange in Erinnerung bleiben werden.

DANKE für die großartige Unterstützung seitens der Schulfamilie (Frau Otto und ihr großes Herz) und der Stadt mit ihren engagierten Helferinnen und Dolmetscherinnen und DANKE für die großzügige Spende von Schulmaterialien von der Firma Danke Daniel Krauss für unsere täglichen Begleiter – die Trinkflaschen.

Wir freuen uns auf das nächste Schuljahr und sind gespannt was und wer uns in der Deutschklasse alles erwartet.

Hester Reinhold



Leckere Obstspieße

Wir als Klasse 5G haben uns an dem tollen Fastenbasar der 5. und 6. Klassen beteiligt. Dafür haben wir einiges auf uns genommen. Vereinbart war nämlich, dass wir alle bis zur zweiten Pause nichts essen! Das war gar nicht so leicht. Weder für uns Schüler noch für unsere Lehrer. Den einen oder anderen Magen konnten wir knurren hören. Aber wir haben es durchgehalten. Es war für den guten Zweck.

Als Klasse haben wir uns dazu entschieden Obstspieße zu machen. Die sind gesund und schmecken superlecker! Wenn du zuhause dir einen Obstspieß machst, dauert das wahrscheinlich gar nicht so lange. Aber mach mal Obstspieße für mehr als 60 ausgehungerte Kinder.

In der Mensa haben wir dafür unsere kleine Obstspießfertigung aufgebaut. Zuerst hieß es Händewaschen und Handschuhe an. Sauberkeit muss sein! Dann ging das große Schnippeln los. Ob Ananas, Melone oder Orange: Alles musste in mundgerechte Stücke geschnitten werden. Das hat ganz schön gedauert! Danach haben wurden die Obststücke auf die Spieße gesteckt. Kein Spieß war wie der andere. Zum Abschluss musste natürlich alles noch aufgeräumt werden. Aber der Aufwand hat sich gelohnt. Die Obstspieße sind super angekommen. Mal wieder ein Beweis, dass Gesundes gut schmecken kann.

Insgesamt können wir sagen: Tolle Veranstaltung, viel Spaß und das ganze auch noch für einen guten Zweck.

Einfach klasse!





Garnelen im Nano-Aquarium

Da eines der Themen im NT-Unterricht „Wasser“ lautete und wir uns dieses Schuljahr besonders mit dem Begriff „Artenvielfalt“ auseinandersetzten, beschlossen wir ein Aquarium einzurichten. Also mussten wir einen Standort und ein Aquarium in geeigneter Größe finden. So kam uns der Trend „Nano-Becken“ gerade recht! Damit möglichst viele von unserem Aquarium profitieren sollten, beschlossen wir, es in unserer Lernlandschaft aufzubauen – und das taten wir kurz vor den Weihnachtsferien. Unsere Lehrerin hatte das 30 Liter-Komplettset besorgt und so arbeitete ein Teil unserer Klasse eifrig: erst musste der Bodengrund hineingegeben werden, denn er spendet den Pflanzen wertvolle Nährstoffe. Obendrauf kam der gewaschene Kies, extra feinkörnig, da wir ja Garnelen einsetzen wollten. Als letzten Schritt vor der Füllung mit Wasser setzten wir noch die Pflanzen (u. a. einen Holzstamm mit Moos, denn das bietet am meisten Futter für die Garnelen) und die Technik (Heizstab für den Winter, Filter und Licht) ein.

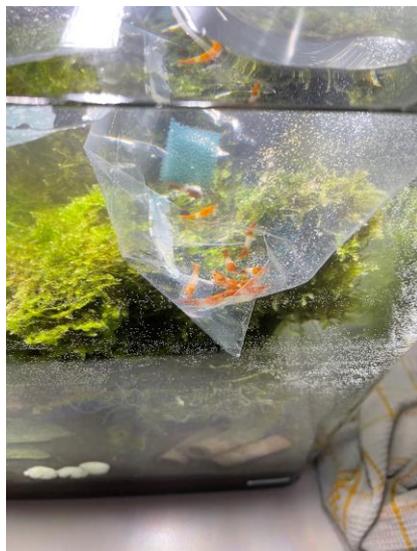


Dann hieß es WARTEN!!! LANGE WARTEN!!! Das war deshalb wichtig, dass sich für die Garnelen lebenswichtige Bakterienkulturen bilden konnten.



Nach den Ferien konnten dann endlich unsere neuen Mitbewohner einziehen: 10 Red-Rili-Garnelen und 10 Orange-Rili-Garnelen. Diese beiden Arten vertragen sich gut, denn sie brauchen dieselben Wasserwerte, sind pflegeleicht und außerdem sehr schön anzusehen. Findet Ihr nicht auch?

Eure 6a





Was lange währt, wird endlich FERTIG!

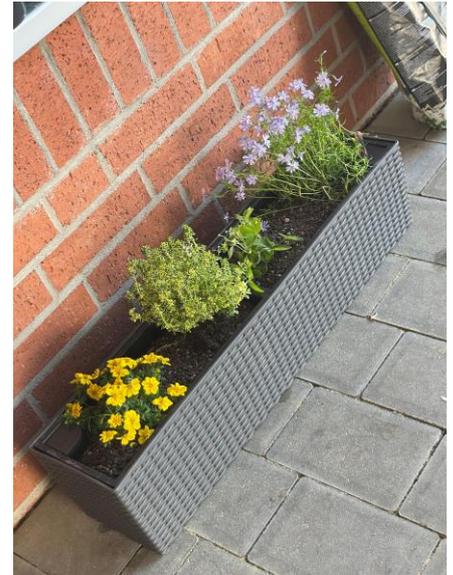
Pflanzaktion der 6a zur Steigerung der Artenvielfalt an unserer Schule

Schon 2019/20 hatte Frau Sieghörtner mit Lechuza/Playmobil verhandelt, sodass wir von der Firma, die in Dietenhofen und Zirndorf ansässig ist und preisgekrönte Pflanzgefäße herstellt, günstige Balkonkästen bekämen, um unsere Schule zu verschönern und vor allem um Insekten neue Futterweiden und Versteckmöglichkeiten zu bieten. Die Stadt Langenzenn zahlte 6 große Balkonkästen und 2 große Kübel und Lechuza schenkte uns noch 6 Kästen dazu!

Leider kam dann Corona und die Gefäße lagerten im Nebenzimmer des Werkraumes – bis zum Mai dieses Jahres!

Nach den Eismännern, die oft noch einmal Schnee und Frost bringen und frisch gepflanzte Gewächse erfrieren lassen, besorgte Frau Förster den Besatz für die Kästen und Kübel. Wir hatten vorher darüber gesprochen, dass die Pflanzen winterhart sein sollten, damit nicht jedes Jahr wieder für viel Geld neue Pflanzen gekauft werden müssen. Außerdem sollten sie besonders viele Blüten haben und auch im Schatten gut gedeihen. Also fanden Teppichphlox, Thymian, Goldköpfchen, Walderdbeeren, Minze, Zitronenmelisse, wilder Majoran, Akelei, Steinkraut, Katzenminze und Wild-Astern einen Platz in den Balkonkästen und 2 Sommerflieder in den Pflanzkübeln.





Es dauerte nicht einmal eine Woche und wir konnten uns über die ersten Bienen und Walderdbeeren freuen!

Wir finden, dass unsere Aktion - auch dank der Hilfe unseres engagierten Hausmeisters Herrn Landauer – sehr gelungen ist:

- Wir haben tollen Blumenschmuck,
- können regelmäßig leckere Erdbeeren ernten und
- viele Insekten freuen sich an den Pflanzen!



Vielleicht möchtet auch Ihr vor Eurem Fenster eine noch grünere Aussicht genießen!?! Dann ran an die Erde!



Pflanzaktion der 6a zur Steigerung der Artenvielfalt an unserer Schule

Wir züchten Distelfalter!

In der Kalenderwoche 19, am 10. Mai, wurden endlich auch unsere Distelfalter-Raupen geliefert. So wollten wir unsere blühenden Pflanzkästen auch gleich mit Leben erfüllen!

In einer kleinen Kunststoffdose mit genug Futter ausgestattet fraßen sich die fünf „Raupen Nimmersatt“ von Tag zu Tag dicker!

Täglich konnten wir bestaunen, wie sie größer und größer wurden.

Zehn Tage später, am 20. Mai, verpuppte sich die erste Raupe.

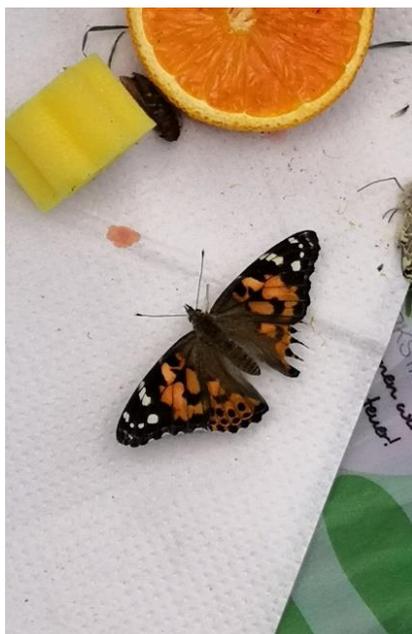




Wieder zehn Tage später waren die ersten beiden Schmetterlinge geschlüpft – leider heimlich und unbeobachtet am Wochenende.



Letztendlich schaffte es leider nur ein Schmetterling sich kraftvoll und gesund zu entwickeln. Diesen entließen wir am 1. Juni in die Freiheit.



Wir wünschen ihm viel Glück auf seinem Weg nach Norden.

Eure 6a



KLASSE 8g - Unser Schuljahr 2021/22

Corona ist immer noch da, aber wir waren und sind zumindest in diesem Schuljahr im Schulhaus gewesen. Viele Abstands- bzw. Hygieneregeln galten noch bis in den Mai hinein. Aber irgendwie hatten wir uns alle daran gewöhnt. Viele in unserer Klasse hatten im Laufe des Schuljahres Corona und fehlten deshalb zwei bis drei Wochen. Es war nicht immer leicht, die fehlenden Unterrichtsinhalte wieder nachzuholen. Aber irgendwie haben wir es doch geschafft.

Sehr traurig war, dass wir unser Bewerbungstraining im Herbst absagen mussten. Wir hatten uns alle so auf die Burg Hoheneck und die gemeinsamen Stunden gefreut. Aber ein paar andere besondere Erlebnisse hatten wir trotzdem.

1) Bowlen im Bob's Rock & Bowl im Oktober

Das war richtig toll. Zuerst spielten wir zwei Stunden Bowling, dann aßen wir leckere Pizza und zum Schluss standen noch Billard und Dart auf dem Programm.





2) Praktikumswoche 1 im November

Unsere ersten Erfahrungen in verschiedenen Betrieben waren sehr interessant. Hier sind ein paar Eindrücke...





3) Studentinnen am Mittwoch

Jeden Mittwoch kamen drei angehende Lehrerinnen und waren im Deutschunterricht dabei. Sie hielten schöne Stunden bei uns und unterstützten uns in der Lernzeit. Eine schöne Abwechslung!





4) Unser Klassenfrühstück vor den Faschingsferien – Sehr lecker!

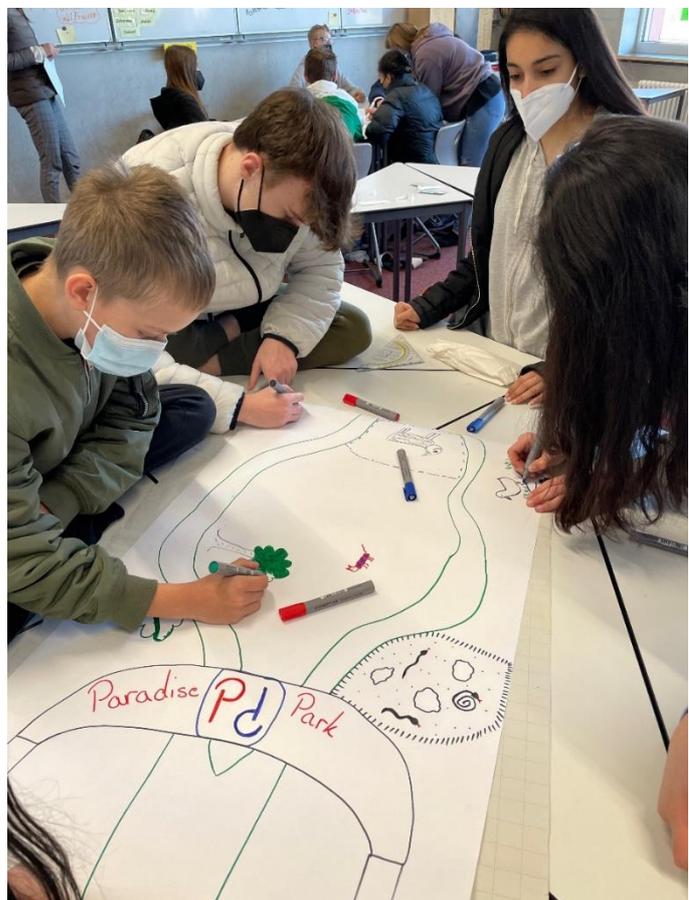
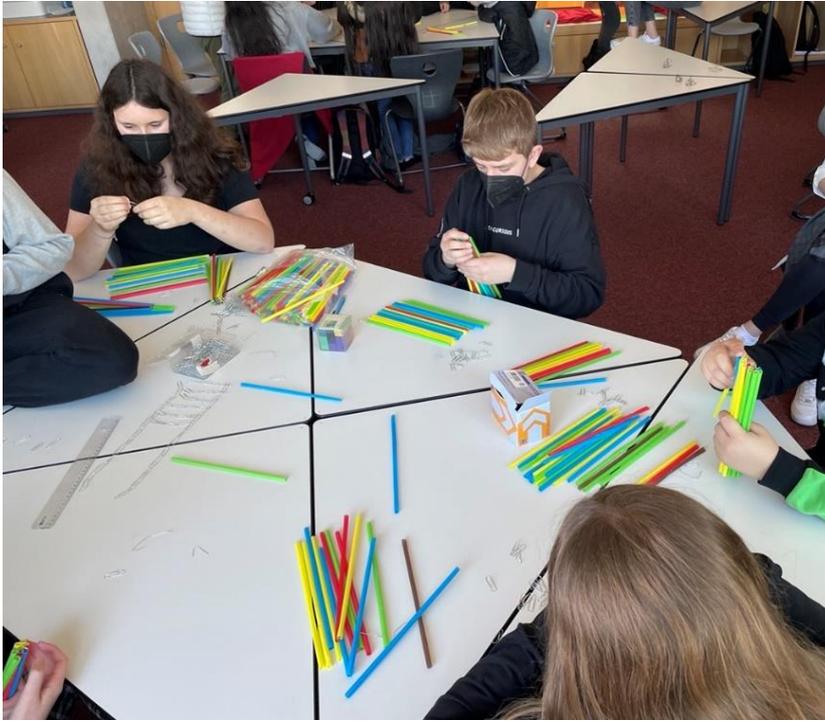


Es durfte sich auch verkleidet werden 😊



5) Potentialanalyse im März

Die achten Klassen hatten diese Woche jeweils zwei Tage Potentialanalyse. In Gruppen mussten wir verschiedene Aufgaben lösen und lernten dadurch unsere Stärken kennen.





6) Wir backen und verkaufen - Spende für die Ukraine



Der Bäcker wurde abbestellt und wir Schüler und Schülerinnen haben den Pausenverkauf für vier Wochen übernommen. An einem Freitag war unsere Klasse dran. Wir verkauften selbstgebackene Muffins, Kuchen und frisch aufgebackene Brezeln. Dieses Geld spendeten wir der Ukraine. Hoffentlich ist der Krieg bald vorbei!

7) Projekt „Verrückt? Na und!“ im April

„Verrückt? Na und!“ hießen die Projektstage der achten Klassen diese Woche. Wir lernten unter anderem die verschiedenen Warnsignale psychischer Krisen kennen und die Möglichkeiten, wie wir solche bewältigen können. Herausragend war dabei das Expertengespräch mit einem Betroffenen, der von seiner eigenen Erkrankung erzählte und aufzeigte, wie ihm geholfen wurde.





8) Berufsorientierung im Mai - 2 Wochen in der Handwerkskammer Ansbach

Sägen-schleifen-bohren-abkleben-rollen-Farbe auftragen-Schablonen erstellen-Maltechniken ausprobieren-Tabellen erstellen-PPP gestalten-schminken-rasieren-Nägel lackieren-frisieren und noch vieles mehr. Eine tolle und abwechslungsreiche Zeit!





9) Schulball der 7-10 Klassen

Ein absolutes Highlight war der Schulball in diesem Schuljahr. Es war phantastisch und wir haben alle getanzt!





10) Burgerfrühstück am Freitag vor den Osterferien

Schnippeln, brutzeln, Tische decken und schlemmen... Die Klasse 8g war mal wieder in Aktion! Klassenfrühstück mit Burgern, natürlich auch eine vegane Variante. Unglaublich lecker und eine tolle gemeinsame Aktion!





11) Praktikumswoche 2 im Juni

Auch die zweite Praktikumswoche hat vielen Schülern und Schülerinnen gefallen, da sie sich einen Betrieb ausgesucht haben, in dem sie viel erfahren konnten.





Diese Veranstaltungen kommen in diesem Schuljahr noch. Bilder gibt es jedoch zu diesem Zeitpunkt dazu noch nicht.

12) Jobchecker im Juli

13) Kletterwald und Sommerrodelbahn in Pottenstein

14) Abschlussfeier unserer Klasse mit gemeinsamen Grillen in der Schule

Ein interessantes Schuljahr geht vorbei. Ab September geht's dann in die Prüfungsvorbereitungen für den qualifizierenden Mittelschulabschluss!!



10 V fights for human rights - oder „Einsatz für Menschenrechte weltweit“



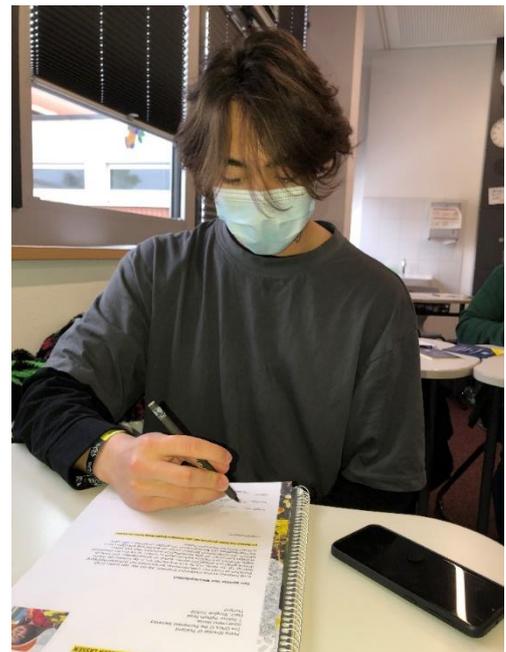
Jedes Jahr nehmen weltweit zahlreiche Jugendliche in Schulen und Jugendverbänden am Briefmarathon von Amnesty international teil. Rund um den internationalen Tag der Menschenrechte am 10. Dezember, werden Briefe an Menschen in Not und an Regierungen versendet, um auf Menschenrechtsverletzungen in verschiedenen Ländern aufmerksam zu machen.

Gleichzeitig wird das Bewusstsein der Jugendlichen für Menschenrechte, Verantwortung und Unrecht gestärkt und es wird ihnen vermittelt, dass sie handlungsmächtig sind und etwas bewirken können.

Ziel des Amnesty-Briefmarathons an Schulen ist interaktive, partizipative und erfahrbare und somit nachhaltige Menschenrechtsbildung.

Die Idee und Grundlagen der Menschenrechte im allgemeinen sowie einzelne spezifische Rechte werden erfahrbar gemacht. Anhand der bearbeiteten Fälle wird zusätzlich auch eine Verbindung zu tagesaktuellen politischen Geschehnissen und der Menschenrechtsslage in verschiedenen Ländern der Welt hergestellt.

Es werden zwei Arten von Briefen geschrieben: Appellbriefe und Solidaritätsbriefe.



In den Appellbriefen werden Regierungen aufgefordert, gewaltlose politische Gefangene freizulassen. Die Solidaritätsbriefe richten sich direkt an die gefangenen Menschen: Die Schreiben sind für die Betroffenen ein wichtiges Zeichen der Unterstützung, ein Signal gegen das Vergessen. Mit regelmäßigen Updates auf der Internetseite von Amnesty international werden die Jugendlichen über die weiteren Entwicklungen bei den einzelnen Fällen informiert.



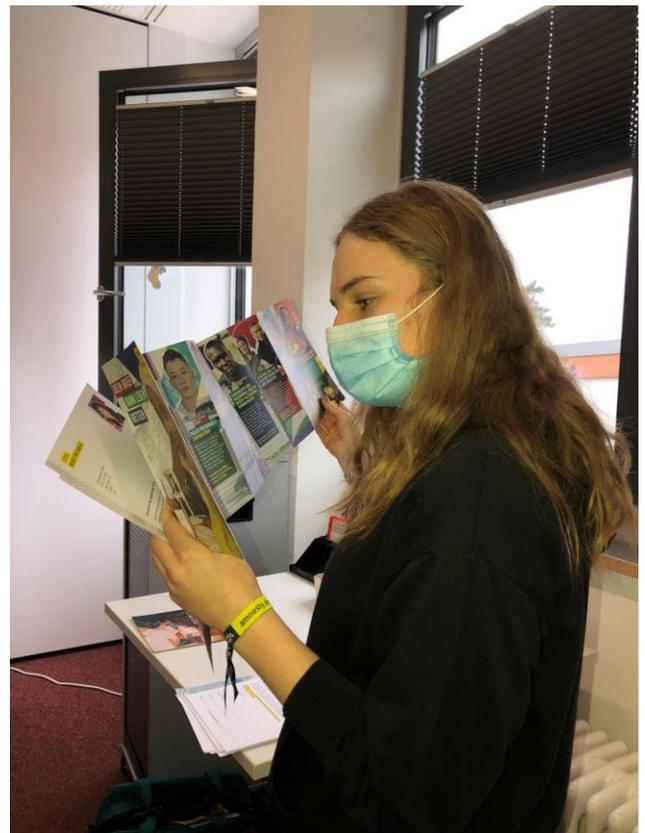
Die Klasse 10 v nahm 2021 im Rahmen des werteorientierten Unterrichts an dieser Aktion teil. Wir beschränkten uns auf die Unterstützung mittels Appellbriefen. Gemeinsam - mit Schreibsupport der evangelischen Schüler/innen der 9. Klassen - beschäftigten wir uns intensiv mit allen 10 Einzelschicksalen und konnten zusammen etwa rund 300 Briefe versenden.



Als teilnehmende Klasse(n) erhielten wir:

- Fallbeschreibungen inklusive Briefvorlagen
- allgemeine Informationen zum Thema Briefmarathon an Schulen
- weiterführende kostenlose Bildungsmaterialien, um das Thema Menschenrechte zu vertiefen und kleine Give-a-ways wie Kugelschreiber, Armbänder und wasserlösliche Amnesty-Tattoos.

Wie schön, dass die Aktion bewirken konnte, dass im März 2022 der Menschenrechtsverteidiger Bernardo Caal Xol aus Guatemala aus dem Gefängnis freigelassen wurde.



Text/Bild: Amnesty international/Melanie Stadlinger



Das Highlight der 10V - die Abschlussfahrt vom 10.07. – 15.07.2022 nach Scharbeutz (Ostsee)

Am Sonntag, den 10.07.2022 trafen wir uns bereits um 6:40 in Nürnberg am Hauptbahnhof. Nach anfänglichen Schwierigkeiten unsere reservierten Plätze zu finden, schafften wir es dann doch alle einen Sitzplatz zu ergattern und unsere Koffer im Abteil zu verstauen. Gutgelaunt konnte die Reise beginnen:





1. Zwischenstopp: Hamburg Hauptbahnhof:



Nach der Ankunft geht's gleich mal zum Meer ...





Daraufhin darf ein kaltes Radler nicht fehlen ...



Ende des ersten Tages mit einem schönen Sonnenuntergang



Am Montag stand der Kletterwald an:



Nach einer kurzen Einweisung und Einkleidung gings ans Klettern...





... andere blickten mit Respekt nach oben ...



Im Anschluss ging es auf ins Sea Life an den
Timmendorfer Strand ...

oder machten Rast...





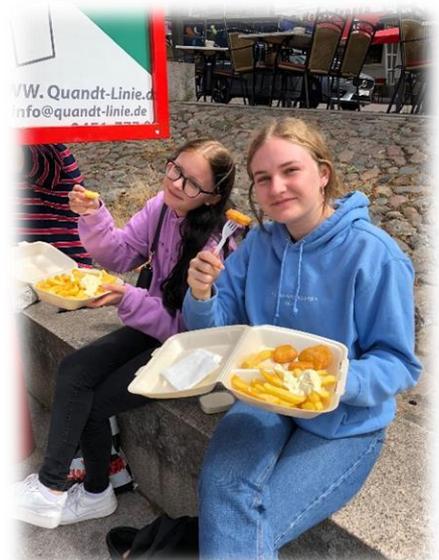
Warten auf den Bus:



Beschäftigung am Strand



Am Dienstag fahren wir mit dem Zug nach Lübeck und machten eine Stadtrundfahrt mit dem Boot: - hätten wir uns auch sparen können - 😊



Wenigstens gab es leckere Pommes



Der Mittwoch begann etwas bedeckt, so dass wir beschlossen in die Ostseetherme zu gehen:



Warten auf den Bus

Alle hatten Spaß im Bad!





Am Donnerstag teilten wir die Klasse. Die waghalsigen fuhren in den Hansapark





... und die Naturliebhaber fahren mit dem Fahrrad an der Küste entlang Herr Moldan, Sydney, Nico, Napi, Lisa und Chayenne liehen sich Fahrräder aus und fuhren mit diesen am Strand entlang zur Steilküste. An der Steilküste konnte man interessante Steine finden. Nico fand einen Donnerkeil, über den er sich sehr gefreut hat. Die Steilküste war sehr schön.



Am Rückweg entdeckten wie in Nienburg eine sehr lange Seebrücke.





Am Freitag hieß es Abschied nehmen vom schönen Ostseestrand 🥲



Wir räumten die Zimmer und warteten auf den Bus, der uns zum Bahnhof brachte





In Hamburg machten wir noch Station beim Vapiano um unser Geburtstagskind **JUSTIN** zu feiern:





Nach dieser Stärkung hatten alle nur noch einen Wunsch – ab nach Hause!



SCHEE WARS`

